

lummer 33

Telejon 59.

Mutwod, den 26. April 1922

Telefon 19.

26. Jahrgang

Amtliches. betanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

betrifft: Berbot bes Besuches von Birtichaften für Berjonen unter 16 Jahren.

Es wird barüber Rlage geführt, bag in letter Beit, dum ber Schule entlaffene junge Leute fich in verichieenen Wirtichoften bier herumtreiben 3ch mache fowohl Daftwirte, wie Eltern und Bormunde barauf aufmertm, bag nach § 3 ber Boligeiverordung vom 30. 12. 6. Berfonen unter 16 3ahren bet Befud non Birt-Baften verboten und nach § 2 ber Reg. Boligeis Beidonung es ben Gaftwirten bei Strafe unterlagt ift, an be Berfonen geiftige Getrante gu verabfolgen.

Bur Die Folge merden burch Die Polizei-Organe tenge Kontrolle ber Wirtichaften vorgenommen und bertretungen porbenannter Urt unnachlichtlich ber Umtemwaltichaft jur Bejtrafung übergeben.

Gefunden.

Mis gefunden murbe ein Saarpfeil abgegeben. Gigen-Umsansprüche tonnen im hiefigen Burgermeifterami, Bimmer 10 geltend gemacht werben.

Befanntmachung.

Betrifft: 1. Aufhebung ber Reifebrotmarten. II. Brotversorgung ber Binnenschiffer.

Die Möglichteit, fich auf Reifen mit martenfreiem Stot ju einem Breife ju verforgen, ber nicht mefentlich Den Preis für rationiertes Brot übersteigt, läßt es unbebentlich und zwedmäßig erscheinen, Die bisherigen Borichriften über ben Bertehr mit Reifebrotmarten auf-Abeben. Die auf Grund des § 50 Abi. 2 der Befannts

machung über Brotgetreide und Dehl aus ber Ernte 1916 vom 29. Juni 1916 erlaffenen Anordnungen bes Diretioriums ber Reichsgetreibestelle vom 14. Geptember 1916 R. M. 2029 über bie Ginführung von Reichsreifebrotmarten und bie feitbem über die Brotverforgung im Reifevertehr erlaffenen Beftimmungen werden baber mit Birfung vom 1. Mai 1922 aufgehoben. Danach werben famtliche Reichsreifebrotmarten mit Ablauf bes 30. April 1922 ungültig.

Bur befonderen Berforgung der Binnenichiffer mit Brot finden die bisherigen Reifebrotmarten meiter Berwendung. Die für ihre Brotverforgung erlaffenen Beftiminungen bleiben unverandert aufrecht erhalten. Um einen Digbrauch von Reichereisebrotmarten ju vermeiben, erhalten die an Binnenichiffer ju verabfolgenden Reichs-reifebrotmarten fünftig einen entsprechenden Aufdrud (Schifferbrotmarte). Soweit Binnenichiffer gu ihrer Brotneiforgung über ben 30. April 1922 binaus mit Reichsreijebrotmarten ohne Auforud verfeben find, hat ein Umtaufch gegen Marten mit Auforud ftattaufinden. Der Aufdrud wird, um Abweichungen in der Ausführung auszuschließen and Fälfchungen gu vermeiben, nur burch Die Druderei S. S Bermann & Co. Berlin begm. burch Die Druderei Gebr. Parcus in München bergeftellt.

Breugifches Lanbes Getreibeamt.

ges.: Tjemann.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Magiftrat in Sochheim und die übrigen Gemeindevorstände des Kreifes werden hiermit angewiesen, für ausreichende Aufflärungen bes reifenden Publifums, ber Bader, Sandler uim. Gorge gu tragen. Die am 1. Mai noch in Sanden ber Burgermeifter befindlichen Reifebrotmarten find bis fpateftens jum 5 Dai mit ber wöchentlichen Abrechnung an ben Rreisausichuß gurude Bugeben.

Alte Reifebrotmarten merben von ben Badern nach bem 30 April 1922 bei ber Kornftelle nur noch bis gum 5. Dai 1922 entgegengenommen und verrechnet.

Wiesbaben, ben 18. April 1922.

Der Borfigenbe bes Areisausichuffes. Schlitt.

Betrifft Wohnungsbaufchut.

Bur allgemeinen Kenntnis ber Abgabeschuldner und Erstattungspflichtigen teile ich mit, daß der Berr Finangminister burch Erlaß vom 25. Marg 1922 — R. B. 2. 456 — angeordnet hat, daß alle Antrage und Beschwerden, die die Wohnungsbauabgabe betreffen und bestimmungsgemäß durch ben Regierungspräsidenten ober ben Finanzminister zu entscheiden sind, an das zuständige Katasteramt zur Weiterleitung zu richten sind.

Untrage und Beichwerben, Die unmittelbar bei ber entscheibenben Beborbe angebracht merben, muffen in jedem Falle gur Beifugung ber erforderlichen Unterlagen an bas Ratafteramt jurudgeleitet werben. Die Ent-

Biesbaben, ben 18. April 1922

Der Landrat,

Bucherverbot.

Der "Ralender bes Deutschen Rechts" und das Buch "Der Kirchhof der Rultur" wurden buich die interalliierte Rheinlandtommiffion für bas befegte Gebiet verboten.

Die Berren Bürgermeifter ersuche ich um Benachrichtigung ber Intereffenten.

Der Landrat.

Betrifft: Saatfartoffel Abgabe.

Da das Saattartoffel-Lager des Kreifes in Erbenheim in Balbe geraumt werden muß, erfolgt bie Ausgabe von Saatfartoffeln nunmehr an jedermann auch in größeren Dengen folange Borrot reicht. Es find Fruib- u. Epat-

Schloß Damerow.

Ein Familienroman von Erich Anopp. (Rachbrud berboten.) Der Dorffrug bot heute einen festlichen Anblid. Der Wirt hatte es sich nicht nehmen lassen, rings um die Türeinsassung ein Gewinde aus Immergrun, Pa-

dnien und Aftern anzubringen, um auch jedem Unein-geweißten kund zu tun, daß in diesen Räumen sich heute ein Ereignis abspielen würde, und zwar ein

Balb nach Mittag waren vier Torfmusikanten durch die Tür eingezogen. Sie legten ihre Instrumente bei-eite und ließen es sich bei Kartenspiel und einem bereitwilligft fredengten Freitrunt wohl fein. Wer von den Dorftern irgend abtömmlich war, ftrebte dem Kruge du, teils um felbst eine fleine Stärfung du sich gu behmen, teils um als Buschauer auf und ab gu prome-

nieren. Der kleine Saal stand hart an der Dorfstraße und ließ sich von außen gut überbliden. Er hatte durch Tannenzweige einen sestlichen Ausputz erhalten.

Draufen entftand unter ben Bufchauern eine Bemegung. Man hörte die Worte rufen: Gie fommen! Das Brautpaar, das nach der Tranungszeremonie zum er-ftenmal als Mann und Frau das eigene Saus aufgefucht hatte, um fich von ben in ber Rirche empfangenen Ginbruden zu erholen, ericien jest, die Augen gu Boben geichlagen, mit ben Bermanbten und Gaften gum Soch-Beitsmahl. Dit ihren vom Glide vertfarten Gefichtern machten fie beibe einen durchaus porteilhaften Gin-

Lehrer Freilauf gab bem Arugwirt bas Zeichen dum Auftragen. Er fibernahm es auch, ber Sochzeits-gesellschaft die Plätze anzuweisen. Währendbeisen erichien der Rechnungssührer Raubach mit dem Unterinspetior Hinge, welche die Mitteilung überbrachten, daß der Baron mit Tochter soeben abgesahren seien. Johann, der Tiener, der auf Betreiben der Braut in dansbarer Ameriennung seiner Berdienste um die

Bustande gekommene Heirat auch eine Einladung er halten hatte, konnte dieser jeht tatfächlich nachkommen, da er durch die Albwesenheit des Barons dienstfrei gewor-

den war. Mit abgemeisenen Bewegungen, die einer ge-wissen Grazie nicht entbehrten, naberte er fich ber hochgeitegesellschaft und begrußte bie Refpeftspersonen mit deriegesellschaft und begrüßte die Arfeitscheinen gentand, worauf er sich an der Tafel gravitätisch niederließ und durch Haltung und Gebärde zu erfennen gab, daß durch sein Erscheinen als Bertreter der Schlößberrichaft dem Hause Köplau und Cie. ter ber Schlogherrichaft bem eine gang besondere Chre guteil geworben fet.

Alls letter Gaft trat Kohlrausch ein. Er brachte eine vorzügliche Stimmung mit, die sich auch balb auf die anderen Gäste verpflanzte, namentlich auf die

Gutebeamten. Rejdife und feine Frau, Ottilie, die Magd und Chriftian, der Haustnecht — alle beteiligten fich am Auftragen der warmen Speisen. Traußen drücken sich die Törster ihre Rasen an den Fensterscheiben platt. So etwas hatten sie doch so bald noch nicht gesehen: die ganzen Gutsbeamten als Gäse der dochzeit eines einfachen Antichers. Das mußte feine besonderen Grunde haben! Ob nicht das dide Ende hinten nachkommen würde, meinte dieser oder jener. — Ob nicht der Schlöß herr mit einem Tonnerweteter dreinsahren werde, wenn er davon erfuhr, meinte ein anderer. — Db nicht die junge Frau Beziehungen gehabt haben konnte zu den Inspektoren, munkelte eine dritte Gruppe. — Db nicht swischen der jungen Kutschersfrau und der Baronesie irgendein Geheinnis bestehen mochte, wisperte es in einem eng ausammenstehenden vierten Häuslein, weil die Baronesse sich einer Heirer erst mideriett habe und Marie die Genehmigung erst erteilt worden sei, nachbem eine erneute Aussprache zwischen beiben erfolgt war, über welche Marie absolutes Stillschweigen bewahrt hatte. Man war sich darüber einig, daß irgend etwas an bem auffallenben Gebaren nicht richtig fein

Kohlraufch, ber erst unlängst an der Mittagstafel im Schlosse teilgenommen hatte, nippte anstandshalber hier und da von einem Teller, hielt sich aber im übrigen an die Getrante und brachte in launiger Rebe ben ersten Trinfspruch auf das neuvermählte Baar aus. Die Kutschersleute blicken, ganz verwirrt über so größe Chrung, starr auf ihre Teller. Untereinander ver-

fanbigten fie fich meiftens mit Gugen und Ellenbogen,

benn zu fprechen magten fie fast gar nicht. Es bedurfte erft einer energischen Aufmunterung und Belehrung burch ben Tiener Johann, der gang in ihrer Rabe fag, baß fie um fich blidten und ihrer Bflicht nachtamen, Man wollte ja mit ihnen anstogen. Run kam auch Leben in die Böplausche Freundschaft und Berwandtschaft; selbst die alte Hanne Ulmers ergriff ein Glas mit ihren zitternden Händen.

Alls sich Teller und Schüsseln, namentlich auch die Flaschen allmählich geleert hatten, sand Böplan den Mut, eine Tantrede zu stottern. Aber nur stammeln, stottern konnte er vor heisem Glücksgesühl.

"Miene leiwen Lüd un Fründ! Ich — ich — mot mi of — — "k möt mi jest of unspräken, denn — et möt runner non de Löwer wat "kubit

— et möt runner von de Läwer, wat 'i up'n Harten hew. Ree, so wat! Hatt man wohl so wat seihn? Bi de Hochtied von miene Delst der Herr Oberinspester, der Herr Inspester, die deiden Schaulmeister! — 35 et minschenmäglich?" Bor Rührung ichnelligte Stiere Stieren auch aben über und lösse sie ichnappte feine Stimme nach oben über und löfte fich in einen huftenanfall auf. Che er fortfugr, wifchte er fich mit bem Sandruden Die Alugen.

"Bor fone grote Ehr bebant id mi of volmale, miene Harren. Te leiwe Gott mag Sei't vergäll'n. Id fa't nich. Un nu noch de ichöne Utstattung, die die Härrn geschentt hewwen — nee nee — dat is nich wedder gant tu maten. 'n Handbrud woll'n wi den leiwen, ganden Härrn gäben. Kumm, August," wandte er sich an seinen Schwiegersohn, "tumm, Marie!"

Tie so Ausgesorderten scholssen sich dem Sprecher perlegen an und machten einen Rundagan um die Fasel

verlegen an und machten einen Rundgang um die Tafel, um ihren Dant fur die generofen Geichente abzustatten.

"Libeldideldi — bum, bum, bum, bum." Heiha! Wer tanzt mit mir? Wie die Röde fliegen, wie die Füße mal leicht, mal schwer auf die Liele gesett werden. Kohlrausch tanzte mit der Braut, die mit hochrotem Kopfe, steif wie ein Besenstiel an seinem Arme lehnte. Ihr strobgelbes Har, das von der Rösse des Schweiges gelber geworden war, sentte sich immer mehr auf Stirn und Ohr, wodurch sich ihr Aussehen ungünftig veränderte. (Fortfegung folgt.)

tartoffeln, Originalsaaten und erfte anerkannte Absaaten vorrätig. Bezugicheine find im Kreishaufe' in Wiesbaden, Leffingstraße 16, Zimmer 46, vormittogs von 8-12 Uhr zu erhalten. Die Kartoffeln find vor bem Bezuge gu bezahlen.

Areistartoffelftelle.

Flörsheim a. M., ben 26. April 1922. Der Bürgermeifter: Laud

Die Auflösung.

U 210hb Scorge bat bie Abficht, bie Gennefer Ronfereng in Rurge gu verlaffen. Rur nach einbringlichem Bureben bes italienischen Ministerprafibenten entichlog er fich, wenigstens bis jum nächften Dienstag in Genua ju bleiben. Die Roufereng foll mit einer feierlichen Schlussigung, ju ber vielleicht Boinca. ree eintreffen wird, beenbet werben. Das noch porliegende unbearbeitete Material wird ben Rommiffionen, die banach noch weitertagen, gur Erledigung überwiejen. Man wird fich gegenseitig bas Beriprechen geben, fich jebes Angriffs auf feine Rachbarn ju enthalten und bann nach Saufe fahren. Was bis gur Abreife Blopb Georges, bie bie Auflojung ber Ronferens bebeutet, noch erledigt werben wird, wird berglich menig fein. Und was banach in ben Kommissionen noch besprochen werben fann, burfte wohl für ben Bieberaufbau Europas taum binreichend fein. Gin großer Teil ber ftolgen hoffmungen, Die man auf Genua feste, wird gu Grabe getragen werben muffen, und von bee für alle Giaaten fo notwendigen Erneuerung bleiben wir auch nach Genna noch weit entfernt. Solange nicht u berall bie Ertennints fich burchgerungen hat, bas eine erfolgreiche Erörterung aller in Genua gur batte ftehenben Fragen erft nach einer Reuregelung bes Reparationsproblems und ber Friedensvertrage und nach einem allgemeinen Abrüftungsübereintommen möglich ift, folange wird jebe Ronfereng in ber gleichen Atmofphare ber Bwifchenfalle, ber Berftimmungen u. ber Argmoons tagen, in ber bie Genuefer Ronfereng vegetiert. Sollten bie nachsten Tage nicht noch weltbewegenbe Ereigniffe bringen - Die aber nicht gu erwarten find - fo wirb Lloud George, ber Bater ber Roufereng, Gemia verlaffen, ohne etwas von bem Brogramm verwirflicht ju haben, bas er borber in gro-Ben Reben fo laut verfanbete. Die Ronferens wirb bann ben gefürchteten Geblichlag barftellen, mit bem fie um feinen Breis enben follte.

In ben Rommiffionen wird weiter verhandelt. Bon großen Enmolirfen und bon bem großen Bug, ben eine Regelung ber gewaltigen Brobleme forbert, ift menig gu ipuren. Auch in ber ruffifden Frage find bie Berhandlungen wieder einmal auf ben toten Buntt angelangt. Rach ben anfänglichen Bugeftanbniffen ber Ruffen nach ber Burudglebung ber frangofischen Delegierten haben nun bie Berhanolungen ben Charafter eines Rubbanbels angenommen, in dem schließlich ber übers Dhr genauen werben wirb, ber am wenigften geriffen tft. Ob bas bie Ruffen fein werben? Trot ber bon thnen eingestandenen Rottage ihres Lanbes und trob ber unbedingt fofort notwendigen allfeitigen Silfeleiftung erheben fie Forberungen, ftellen fie Bebingungen, auf die die Alliferten ichwerlich eingeben tonnen und eingeben wollen. Augenblidlich find bie Besprechungen wieber einmal unterbrochen, weil bie neuen ruffischen Forberungen erft unter ben Alliierten besprochen merben follen. Rach bem gangen Lauf ber Berhandlungen ift taum angunehmen, bag es zu einer Regelung ber ruffifchen Frage fommt, wenn nicht auch bier Unborbergesehenes eintritt.

Die Rebe Boincarees wirft auch nach Bemma ihre Schatten. Gie zeigt ben großen Zwiefpalt, ber nicht nur zwischen Franfreich und Deutschland befieht, sonbern ber auch auf ber Konserenz ein fegensreiches Zusammenorbeiten aller Nationen unmöglich

macht. Das nun noch etwa bas Reparationsproblem ober bie Frage ber Abruftung, von ber man jagte, bag Bloud George fie gleichzeitig mit einem fertig aufgeftellten Blan in bie Debatte werfen werbe, befprochen werben fonnte, ift fo gut wie ausgeschloffen. Die gange Lage bat trop bes angeblich beigelegten Zwischenfalles wegen bes beutich-ruffifchen Bertrages eine Bufpipung erfahren, bie ein ergebniereiches Beitertagen ber Ronfereng ummöglich macht. Bielleicht bat bas auch Llopb George ertannt, als er fich borgeitig jum Abichied von Genua enijchloß.

Sollten biefe bielleicht ju peffimiftifchen Reilen nicht noch burch neue Greigniffe eine Korretur erfahren, fo wird auch bie beutiche Delegation nichts weiter ale ben Bertrag mit Rugland mit nach Saufe bringen. Seine Bebeutung foll nicht unterschaft werben; aber ein unmittelbares Ergebnis ber Gennefer Berhandlungen ift

Die Ronferenz von Genua. Der Sandel mit Rugland.

Genua, 25. April. In ber Gipung ber Alliierten und ber ruffifden Gachverftanbigen, in ber bie Frage ber Entichabigung für bas beichlagnahmte Bribateigentum jur Oprache tam, wurde ruffifcherfeite erflart, eine Ruderstattung ober eine Erfetjung bes privaten Eigentums tonne nicht erfolgen, ba alles nationalifiert fei. Dagegen berlangte Rugland bie Muelieferung bes Belbes ber vormaligen ruffifchen Regierungen, bas fich noch in frangofischen und englischen Banten befinbet. - Muf ben englischen Gimpuri, wie man benn eine 'Ruderstattung forbern tonne, wenn man felbit teinen Erfat leiften wolle, erwiberten bie Ruffen, bas fei barin begrinbet, bag es in Hugland fein Bribateigentum gebe, wohl aber in England und Franfreich. Die Ruffen fchlugen bor, bag bie Alltierten fich an ftaatlichen Afriengesellichaften mit ihrem Rapital beteiligen follten, bie binnen furgem gebilbet werben murben. Brivate Afftiengefellichaften feien bagegen in Rusland nicht gulaffig.

Der frangofische Borfibenbe erffarte barauf, bie Diefuffion fei febr nutlich gewesen; er verftebe jest ben ruffifchen Standpunft. Für ben Augenblid aber halte er eine Fortfebung ber Erörterungen für unguläffig. Die Gibung wurde barauf bertagt mit ber Begrundung, bag bie Frage obne bie Ruffen erortert werben milffe.

Mus dem Wirtschaftsausschuß.

Genua, 25. April. Der Unterausschuft ber Birtichaftstommiffion bat fid unter bem Borfit bon Colrat auf eine grundfabliche Formel über bie Ginund Ausfuhrpolitit in Guropa geeinigt.

Meuc beutiche Sachverftanbige.

Berlin, 25. April. Bon maggebenber Seite erfahren wird, bag acht weitere beutsche Sachverfianbis ge nach Genna abgereift find. Ihre Abreife wurde burch ein Telegramm ber bentichen Delegation aus Genua angeordnet. In Berliner maggebenben Areifen foliefit man baraus, baß bie beutiche Delegation fest mit einem Fortichreiten ber Arbeiten in Gemia



rechnet. An amilicher Stelle in Berlin findet man bl Auffassung, baß bie Konfereng minbeftens bis gur gwedlanmo ten Maiwoche bauern wird, ba immer noch mehr alberion 20 beutiche Cachverftanbige ihre Berufung nach Genul paff eriv arten.

Lloud George reift ab.

Genna, 25. April. Nach einer Mitteilung, biommer aus guverläffiger Quelle tommt, foll 210 pb & co bringer g e ben Brafibenten ber italienischen Abordnung Factgettrum haben miffen laffen, bag er gezwungen fej, gegefiffen. Ende der Boche Genua zu verlaffen ift ; ba er bei bem Befuch bes englischen Ronigspaares igu per Beigien anwesend fein muffe. Facta versuchte Llow Datte George biefe Abficht auszureben, ba bie Arbeiten beber Bu Ronfereng einen fo balbigen Schluft nicht geftattetenben gie Man foll nach langerer Besprechung babin übereing Berluft tommen sein, die Konserenz amtlich am nächsten Diens hangen tag, also am 2. Mai mit einem sehr feierliche Tebel. Schluftaft zu beenden. Man glaubt ben noch vorlie gu lan genden Arbeitsftoff bis babin foweit bearbeiten gu ton Laftau nen, bag ber Reft bon befonderen Ausschiffen aus fahren außerhalb Gennas wird erledigt werden fonnen. Beitiges Die Mitteilung will serner wissen, daß Po in ca wurde ree zu diesem Schlußaft selbst nach Genna tommen werde, um das Bort zu ergreisen. Die Mitteilung werde, daß auf dieser seierlichen Schlußstung wister, daß auf dieser seierlichen Schlußstung mußte auch berfündet werden foll, daß fich die einladenden Urjach und eingeladenen Mächte barüber einig, sind daß ursach ein Angriff irgendeiner Macht gegen bas Gebiet eine borber anderen in Zusunft als bem Geist von Genua und in ben Cannes widersprechend auf den Tabel und die Zurud. weifung ber gangen Welt ftoben murbe.

Die Rrebitfragen.

Genna, 25. April. Ge fand eine Gigung bet Untersommigion ber Finangaussauffguffe für Krebiifrages tatifit ftatt. Der Borfigenbe, Gir Evans ichlug vor, im mann Bege internationalen Bufaniquenwirtens ein Rrebitin gemac ftitut ju ichaffen, bas fein neues Gelb ausgebe, jon bern lebiglich die Bapiere für Arebite übernehme, weit folche wirtschafilich schwachen Lanbern gewährt begin werden mußten. Minifter bermes brachte ben Min. Detre trag ein, in ber Ueberichrift ju bem Rapitel "Strebite" leter bie Borte aufgunehmen "einschliehlich langfriftiger An- men leiben", und ba bon ber internationalen Morporation olde bie Rebe fei, ergangenb flarzustellen, bag in wichtigen gebete finangiellen Trangaftionen auch internationale Finang Caal fonditate beteiligt fein follen. Die benifche Delegatios habm glaube, baß bei finanziellen Transaftionen bon fol der Bebeutung, wie fie bie Lofung ber gegenwärtigen Brobleme mit fich bringt, auch auf die Finanggruppen Bede hingewicfen werben folle, benen bie Durchführung bie' laum fer großen Eransaftionen entweder in Berbindung mit ber internationalen Rorporation ober unter Umftandes auch allein obliegen tonnte. - Ueber Dieje beutichen Anirage fowie einen weiteren Antrag auf Abanberung ber italienischen Borichlage foll in ber nachften Sipung enbgiltig die Enticheibung getroffen werden. Der Borfibende erffarie jeboch icon jebt, bag er feinerfeite Bebenten gegen bie Anirage ber Deutschen nicht habe.

Lotales und von Rah und Fern.

Flörsheim, ben 26. April 1922.

I Der Beige Conntag brachte launifches, regnerifches und fühles Wetter. Das rechte Aprilmetter. Die erfte bl. Kommunion ber Kinder in ber fathol. Pfarrfirche ging auch biefes Jahr wieder mit gang besonderer Feiers lichfeit por fich. Es waren 38 Knaben und 44 Madchen, welche jum erftenmal jum Tifch bes herrn jugelaffen wurden. Der übliche Weißesonntagsschmaus bruchte reiches Leben ins Dorf. Bis fpat in die Racht hinein hörte man frohe Menichen nach ihren beimischen Benaten mit

Die Diamantenkönigin.

Moman von Erich Griefen.

(Rachbrud berboten.)

Begen Abend begibt er fich ju bem Jumelier Rageli, ibm Die Ohrringe nicht ju bertaufen, fondern fie nur für einige Beit gegen einen angemessenen Betrag in Berwahrsam geben, ba er sie seiner zukünftigen Battin — so nennt er bie schöne Bitwe bereits in Gebanten - als Brautgeschent überreichen will.

Der Juwelier ift felbft im Gefchaft anwesend, als

"Ih," bemerkt er intereffiert, mit einem Blid auf Dame ift alfo geneigt, ihre Brillantohrinrge unter ben befprottenen Bedingungen gu bertaufen?

Bawohl. 3ch aber möchte Gie bitten -

ur brach plöslich ab Der Jumelier hat bas Etut gebifnet und ftarrt mit einem feltfamen Musbrud in feinen berben, bieberen Bugen auf die Ohrringe.

Sie wollen fich wohl einen Scherg mit mir erlauben?" Dann sind Sie an den Unreciten ge ommen, mein herr," bemerkt er mit leisem Sport

"Bas fällt Ihnen ein? Ich verstehe Sie nicht." "Ober wollten Sie mich betrügen?" "Betrügen?" fährt Hans Walbenburg auf. "Wie durfen Sie mich so beleidigen!"

Dieje bier find andere Steine als die geftrinen, geschichte Imitationen - nichts weiter! 3ch hatte nicht fibel Luft, Sie arretieren ju laffen, wegen versuchten Betruges."

hans murde blaß; ein fürchterlicher Berbacht fteigt

in ihm auf und haftig langt er nach bem Etui, entnimmt diesem einen der Ohrringe und hält ihn ans Licht.

Buerft bemerft er nichts Auffälliges; Die Steine icheinen biefelben au fein wie biefenigen, die er geftern bem Juwelier vorgelegt. Beim naberen Bufchauen gewahrt er, daß ihr Glanz ein anderer, das Feuer der echten Diamanten fehlt.

"If es denn möglich?" murmelt er fast heiser vor Erregung. "Rein, nein — undenkbar! . . . Und doch — ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, wenn dies hier Imitationen find .

"Es find 3mitationen!" "- fo bin ich unschuldig an bem Betrug."

Er ergahlt bem aufhorchenden Juwelier bie gange Diamantenangelegenheit und biefer, ber nicht nur Gedatomann, fondern auch Menschentenner, fieht balb. daß er es mit einem Ehrenmann au tun hat, der von einer raffinierten Betrigerin in eine Falle gelodt morben ift. Er brudt bem erregten jungen Mann feine Teilnahme aus und fügt bingu, er habe geftern, bepor er ihm bie Ohrringe gurudgegeben, in bie Saffung ber Steine fein Befchaftszeichen eingefragt, und swar fo wingig, daß es mit blogem Auge kaum zu feben fet.

Gr martiert auf einem Stud Babier einen fleinen fechsedigen Stern.

"Wenn Sie jemals ben fraglichen Ohrringen wieber begegnen follten, werben Gie fie an biefem Bci-chen wiederertennen," ichließt er feine Auseinanberfegungen.

Dans ift tief verftimmt. Der immerhin namhafte Berluft bes Gelbes brudt ihn weniger nieder, als bie Erfenntnis, daß die Frau, ju ber er fich fo mächtig hingezogen gefühlt, die er zu seiner Gattin machen wollte, eine Betrügerin sein soll. Er mag es noch nicht glauben. Bielleicht ein Migberständnis, ein ungiudlicher Bufall! Sat fie fich nicht frets überaus zu-

rüchaltend gegen ihn gezeigt? War nicht er es, ber ihre Gesellschaft gesucht, sie mit Aufmerksamkeiten förm-lich überhäuft hatte? — Nur das Berlieren des Ta-schentuches direct neben seinem Sessel macht ihn stutig. Wenn es nicht Zufall, sondern Absicht war? Und dann gibr ihm auch der Umstand zu denken, daß sie, um bas Ledercrui zu holen, die Ohrringe unnötigerweise mit fich genommen hatte.

Go bis ins Innerfte erregt und von peinigenden Grübeleien gequalt, eilt er nach bem Sotel.

Mistref Madan sei heute nachmittag mit all ihren Roffern abgereift. Wobin, habe fie nicht hinterlaffen, fagt man thm.

In der Nacht ichläft er fast gar nicht. Um liebsten mare er noch am felben Abend nach Derliton gefahren, um fich Gewißheit ju verschaffen. Doch wohn biefe Gile? Gine andere Stimme fagt ibm, bag er gesoppt worden, obwohl er fich noch immer bemüht, an die Unichuld ber Grau gu glauben, die fein Berg einige Bo-chen in Flammen gefest.

MIS er am nächsten Bormittag in Derliton ben fleinen Campfer verläßt, der den Bertehr ber einzelnen Orte am Kürichsee bewerkstelligt, bemüht er sich, ruhig zu erscheinen, kann jedoch nicht hindern, daß sein Serz frürmisch hämmert, wähernd er die einzelnen Nummern bes Geeweges abjucht.

Rummer 20 ift ein fleines, unbewohntes, inmitten terwahrloften Gestrupps liegendes Bretterhaus, por bem ein wurmstichiges Schild hangt mit bem Ber-

merk: "Zu verkaufen." Sans Waldenburg, völlig niedergedrück, will in der ersten Empörung noch an demfelben Abend abreisen, als er ganz zufällig am Kai den ihm aus der Hauptstadt bekannten Detektiv Engelhard, der seinen lirlaub in Bürich verbringt, antrifft. Ihm ergablt er feinen "Ball" und bittet ihn, um feine Silfe.

(Fortfegung folgt.)

mit ! muß 2. 3 babe mit hat

3m 9

bem

leifte

tahig

Gefd

beifü

lolde

bens

Weis eine

per ferti tag, Ma find Uhr Den gen gele gün regi

> non Mp1 Des Den per Rö ma

bie

me gle Del

I Gijenbahnunfall. Geftern morgen hatte ber fahr-Bar Blanmagig um 9.30 Uhr hier von Wiesbaden eintreffende af Berfonengug bei ber Blodftation ben Ubergang Reramag en. Firma mit einem belabenen Laftauto und Anhanger-Dagen die gleiche Gelle überqueren wollte. Majdinenührer und Stredenwärter faben gleichzeitig bas Unglud g, blommen und bemühten sich ben Zug jum Stehen zu e o bringen. Es war zu spät. Der Lastwagen wurde völlig Sachettrummert und vom Unbanger bie Ruppelung abge-Men. Die Lotomotive fprang aus bem Geleife und en bift nur ber Geiftesgegenwart bes Dafchinenführers es lu verdanten, daß größeres Ungliid verhütet wurbe. Cloubatte biefer nicht mit aller Macht bafür geforgt, bag beber Bug jum Stehen tam, war er hochft mahrscheinlich teten ben ziemlich steilen Abhang hinuntergesahren und ohne einge Berlufte an Menschenleben ware es wohl kaum abgeben Bangen. - Go, murbe niemand verlett. Der Chaffeur licher beim mit Ramen, übrigens berfelbe, welcher por nicht orlie langer Zeit beim Abergang an hiefiger Station mit ton Laftauto derfelben Firma, von der Eisenbahn überand fehren und ichwer verlegt wurde, tonnte fich durch rechtca beitiges Abspringen retten. — Beim gestrigen Unfall mmer Bersonenzuges erheblich beschädigt. Der Personenzug itun; erlitt über eine Stunde Berspätung und der Berkehr wund mußte eingleisig aufrecht erhalten werden. — über die unden migte eingleisig aufrecht erhalten werden. unden unger eingteinig auften ift Genaues nicht bekannt gebat borben. Man nimmt an, daß der Motor des Lastautos in bem Moment verfagte, als basfelbe auf den Bahnund to bem Mot triid, totper fuhr.

* Bortrag. Es fei auch an Diefer Stelle auf ben am Samstag, ben 29. Des Monats auf Berantaffung bet des Kreiswohlfahrtsamtes im Saale des Gafthauses agen Battfindenden Bortrag des herrn Oberargtes Dr. Guttim mann vom Stadtfrantenhaus Biesbaden aufmertfam Bemacht. Siehe Inferat.

1011

nden

ches

anna

ung

Bor-

r21.

ches

erfte rche

eiere

ben,

ffen

cotte nein

er

110

a-

t8

it

m

n

n.

n

pt

3.

ł.

412

g

ŭ

11

æ

Ç#

n

2.

* Cacilienverein Florsheim. Um Mittwoch abend Dagit beginnen Reueinstudierungen. Diejenigen Damen und Min Betren, bie burch Rrantheit verhindert maren, an un-Dite' leter Bereinsarbeit teilzunehmen fowie Diejenigen Dantion olde, die Luft und Liebe gur Chorarbeit haben, werben tiges gebeten, am Mittwoch abend 8.30 Uhr im Gefellenhause sang (Saal) ju ericheinen. (Gine Bedingung für Die Aufntios nahme ift ein Alter von mindestens 17 Jahren.)

* Die hum. Mufitgefellichaft "Bnra" halt am Samsigen lag, 29. April abends 8 Uhr im Bereinslofal Abam ppen Beder anläglich ihrer biesjährigen 25jährigen Jubi-Die laumsfeier einen Delegiertentag ab.

Bas beißt bem Schuh ben Lebensfaben ab? 3m Alltagsgebrauch muß bas Schuhwert ber Reibung, bem Baffer und ber Durchbiegung fraftigen Biberftand leiften. Dagu ift und bleibt bas Leder nur bann befahigt, wenn bei regelmäßig verwendete Schuput feine Beichmeidigkeit erhöht und feine Bafferdichtigfeit herbeiführt, alfo nicht blog als Glangmittel wirft. Gin oldes Lederpflegemittel verdoppelt bann leicht die Lebensdauer des Schuhmerts. Erfahrungsgemäß und nachbeisbar ift bas Befte, um biefen 3med gu erreichen. ine nur aus reinften Bachfen und unverfälichtem Ter-Pentinol hergestellte Bafte, wie bas weltbefannte Rigrin mit Garantieblatt. -

Sport und Spiel.

Sportverein 09. Das Spiel am vergangenen Sonntag Sp. B. Biesbaden - "Alemannia" Griesheim mußte leider ausfallen, ba Wiesbaden nicht antrat. Die 2. Igd. M. gewann tampflos die Punttte, da Bierftadt es porzog zu Saufe zu bleiben. Die Mannichaft ift hiermit Begirtsmeifter. Die 1. Igd. M. weilte in Bies-baden und fonnte i bren gaben Gegner Die Sp. Bg. mit 1:0 nieberringen. Die Mannichaft beenbete biermit die Borrunde ohne Spiels und Buntiverluft und hat wohl am meiften Aussicht auf ben Meistertitel.

Florsheimer Ruderverein 1908. Laut Mitteilung ber Bootsweift Leur in Rieberrad ift Das Achterboot fertiggestellt und wird nun endgültig am nachiten Sonntag, ben 30. April bort abgeholt. Das Boot trifft nachmittags bier ein und wird feterlichft burch bie anderen Mannichaften in ben Biererbooten abgeholt. Dabei findet Kongert am Bootshaus ftatt. Bormittags 10 Uhr ift bas Anrudern famtlicher 25 Bereine bes Gudbeutiden Ruberverbandes und merben bei biefer Gelegenheit auch die Boote des F. R. B. 1908 zu Wasser gelassen. Soffen wir, daß die Beranitaltungen von günstigem Wetter begleitet sind. Die erste Berbandstegatta wurde ebenfalls von dem F. R. B. 1908 übernommen und findet hie auf bem Maine am 30. Juli ftott.

F. C Germania Weilbach. Am Sonntag, ben 30. April, nachmittags 2 Uhr findet auf bem Sportplatz bes &. C. Germania Weilbach bas Enticheidungsipiel um Die Gaumeifterichaft Rlaffe B. Rord-Rheingaugwijchen bem Fußballverein 08 Schierstein und & A. Turn-verein Soffenheim ftait. Da beibe Gegner über gutes Ronnen verfügen, jo ift ein intereffanter Rampf gu erwarten.

Eingesandt.

Die Redaktion übernimmt nur prefigefesliche Berantwortung.

In letter Zeit ift bier am Ort eine Breffebbe über die sogenannte "ungeteilte Schulzeit" herausbeschworen worben, die auf diesem Gebiete bisher noch nicht ihres gleichen hatte. Die verschiedenen Berteidigungen ber ber geteilten bezw. ungeteilten Arbeitszeit find auch mir | ju mieten.

einem guten Katholiden, nicht ohne Eindruf verblieben. 3ch perfonlich finde es als Menich, offen gesagt, recht eigenartig, daß verschiedene Leutchen fich hier gu fogenannten fatholichen Elternautoren emporguichwingen wagen, die durch ihr "mittelalterliches Seft ber Berifchsucht und Gewalttätigkeit" auch heute noch zu regieren wünschen und alles, was anderer Meinung als fie, rudfichtslos untergutauchen versuchen. Und wir andern ? Sollen und burfen wir ihnen folgen, une von ihnen bevormunden faffen? Rein und abermals nein. Gie speien "Gift und Galle", obgleich ihre sachmannischen Renntniffe in Angelegenheiten einer Schule doch recht feicht find. Und ihre Grunde? Ein wenig armlich ichauen fie aus und weden mein aufrichtiges Bedauern hervor. Warum haben fich bie Gegner ber ungeteilten Unterichtsgeit mit ihren Grunden nicht gleich orbentlich in die Debatte am Elternabend hineingewagt? Ihre Gründe maren ihnen vieleicht felbst ju ichandlich, ober aber - ja - fo fte waren gu guvorfommend uns anbern und ber Gesamtheit gegenüber - ober vielleicht wollten fie ben guten Gindrud bes Tages nicht verwijchen. Ru ja, einer wars ja nur und bie andern? "fniffen" Feigheit war es bamals, einen Menichen im Stich ju laffen, noch tomifcher jeboch, mit welchen Mitteln biefe ausersehenen Führer ihre Führung, ihre Dachtprobe ausgeführt und weiter zu behaupten suchen. In die Zeitungen trägt man folche Sachen, in die Bereine, obgleich so etwas längft nicht bort hinein gehort. Di-reft und indireft wird bemonstriert. Ich bente ba Bufällig an einen fatholifchen Berein, einen Berein bemerte ich nochmals, ber Proteste gegen die ungeteilte Schulgeit fogar an die Deputation fendet. Gebort ungeteilte Sigulgeit ins Bereinsleben? Ber tragt fomit Die Berwürfniffe bis in Die weiteften Rreife? Ber ift ber größte Gegner ber mobernen Schulverhaltniffe? Ginb wir driftlich Organifierte nicht auch icon fo mobern und verlangen zeitgemäßen Lohn? Berlangt barum auch zeitgemäße Rindererziehung, feine veralterte, feine wie bisher auf theoretifchem Schematismus berubenbe. Und warum antwortet bem letten Eingefandt nach nicht bas Lehrerfollegium? D, ich glaube es erraten ju haben. Es will feinen weiteren Rig in die Ginwohnerichaft Florsheims hineintragen. Warum ihr Behrer ift aber auch icon nicht gleich am Elternabend abgeftimmt worden. Ein taltischer Fehler wars. Ich glaube, es maren damals 85 Progent und mehr gewesen. Obgleich ich ein gutes Medium für ben Sypnotiseur bin, ich hatte icon gleich gewußt, was ich ju tun und meinen Kinbern ju unterschreiben hatte. Ich hatte sofort bie rich-tige Ertenninis. Aber bie nächfte Elternbeiratswahl, bie ja por ber Tur fteht, bringt uns anderen Eltern hoffentlich gewiffe Erlofung, bort fuchen wir uns Bertreter, die feine perfonliche Meinung gur Allgemeinheit

Ein vernünftiger Ratholit,

Stundenplan für die Aufnahmetlaffen.

Rlaffe VIIIa - Rnaben.

| Montag | Dienstag | Mittwody | Donnersig | Freitag | Samstag |
|--------|----------|----------|-------------|---------|---------|
| 9-12 | 9—12 | 9-11 | 9-12 | 9-11 | 9-11 |
| | Klai | e VIIIb | — Mäd | | |
| 9-11 | 9-12 | 9-11 | 9-12 | 9-12 | 8-11 |
| 12-12- | | | Total Marie | Bret. | |

Rirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienft

Donnerstag 7 Uhr 2. Seelenamt f. Joh. Jol. Bachmann Freitag 7 Uhr 2. Seelenamt für Otlille Flörsheimer. Samftag 7 Uhr 2. Seelenamt für Gertrud Ruppert geb. Hartmann.

Boraelitifcher Gottesvienft. Samstag ben 29. April 1922. Sabbat: Taria-Mezoroh, Reumond Bjar.

7.15 Uhr Borgengottesbienst.

3.00 Uhr Rachmttiagsgottesbienft. 8.30 Uhr Sabbatausgang.

Bereins-Nachrichten.

Sum. Musitverein Eintracht 1921. Samstag Abend 8 Uhr Musitsunde im Vereinslofal (Gasthaus zum Stern.) Um zahlereiches Erscheinen bittet der Borstand
Gesangtunde im Taunus,
Ruderverein 1908. Deute Abend 8.30 Uhr Mitglieder Bersammslung bei Jean Messenschen. Alle, die sich bei der Reuausnahme am nächstan Sonntag durch Sptel und Dellamation beteitigen wollen, mögen heute abend 8 Uhr im Gesellenhaus erschein. Anmelgungen zur Aufnahme werden im Pfarrhaus angenommen.

haus angenommen.
Kameradichalt 04. Donnerstag abend 8 Uhr Bersammlung im Gasthaus zum Hirsch. Wegen Ersedigung dichtiger Puntie betr Tanzbelustigung ist das Erscheinen aller ersorberlich.
Kameradschaft 03. Heute abend 8 Uhr Borstandssitzung bei Kamerad Messerschaft. Pünkliches Erscheinen unbedingt

erforberlich. Rirdendor. Deute abend 8.30 Uhr Gefangftunde. Alle Mitglieber

werben erwartet. Sum. Mufitgefellichaft Lyra. Seute Abend 8 Uhr Mufitfiunde

Raberes im Berlag. und bezahle bierfür höchften Breis.

Ein finderlofes Chepaar fucht

Aufruf!

Genoffinnen und Genoffen! Schaffende Bevölterung von Florsheim! Sand= und Ropfarbeiter!

Noch wenige Tage trennen uns von bem Beltfeiertag ber Arbeit. Ruftet jum Fest. Es gilt gu beweisen, daß ihr burchglüht feib von ben hohen 3bealen des Sozialismus,

des Friedens und der Bolferverständigung.

Demonstriert für die Erhaltung und Befestigung des Achtstundentages, gegen den die fapitalistische Presse-meute Sturm läuft. Demonstiert gegen den ichamlosen Wucher des Handels- und Industriefapitals, der Euch ausplündert bis aufs Lette und felbit Gure Arbeitstraft ichlecht bezahlt. Sausfrauen und Mutter heraus! Es gilt Front gu machen gegen ben unerhörten Bucher bes Agrariertums, das uns jett seine Kartoffeln zu 300 M ben Bentner antaufen läßt.

Rühn erhebt bie Reaktion ihr Saupt, fie glaubt bie Beit ift gefommen, in ber fie gegen ben Gogialismus ins Geld gieben tann. Genoffinnen und Genoffen macht ihre hoffnung guichanden. Begeht ben 1. Dai in mutbiger Beife. In allen Betrieben muß bie Arbeit ruhen. Reift die Zagenden mit und beweift, daß Ihr die Stunde ertennt, Die Arbeiterichaft mar noch immer unbefiegbar, wenn fie einig war.

Schidt nicht nur am Sonntag Gure Rinber gum Umgug, ericbeint alle, bis auf ben letten Mann. Fort mit bem teilnahmlofen Beifeitefteben. Richt nur norgeln und fritifieren, mithelfen gum Aufbau bes Gangen, Das ift Gure Bflicht.

Genoffinnen und Genoffen, Burgerichaft von Florsheim beflaggt und ichmudt am Sonntag Eure Saufer. Lagt Gure Rinber vom Unterricht fern. Urlaub muß ihnen gewährt werden.

Arbeiter Boltsgenoffen forgt bafür, bag unfre Berfammlung am Sonntag eine impofante mirb.

Soch die Internationale, ber Frieden und bie Bölferverftanbigung !

Fordert bie Ducchführung ber 10 Buntte ber Gemertichaften! Beraus mit ben Schiebern und Steuer-Drudebergern!

Die Arbeitsgemeinschaft ber fozial. Barteien. S. B. D. — U. S. P. — A. P. D.

Damen-Konfektion

Prübjshrsmäntel, Regenmäntel, Jackenkleider, Kielder, Blusen — Röcke — Strickincken und Jumper

Kinder-Konfektion

Gestrickte Mäntel - Kleidchen Vorteilhafte Preise.

Königsteinerstrasse 9, 11.

000000 Adiung! 000000

Trop der gefallenen Preife gablen wir immer noch

für Alteisen, Lumpen, Papier und alle Metalle.

Althandlg. Wiesbaden

Ankauf "Scharfes Eck" (P. Kartmann)

Baumwoll-Waren kaufen Sie immer am besten and billigaten bei

(D\$0\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$

A. P. & E. Weil MAINZ

Emmeranatrasse 28 Augustinerartasse 51

Mener's Ronversations = Legison | Serrantermung.

Sebreide allen gere umnonat womit mansiek vom gehweren Lungenseileiden beinst wom befreit. Prau Mahrun, Messenthin bei Stettin.

Steckenpferd-Seife

die beste Lilienmilchseife f. zarte, weisse Haut und blend. schönen Teint. Ferner macht "Dada-Cream" rete und spröde Haut weiss u. sammetweich. Überalt zu haben

Buften, Altemaot Berichleimung.

Scharlachberg Meisterbrand Bingen a.Rh.

Weinbrand in allen Preislagen, Alleinverkauf, B. Schmitt, Flörsheim a. M. - Telefon 99 - Branniwein-Husschank

· Ausgereift und köstlich

Die Stickstoffnot.

Immer wieder wird bitter barüber geflagt, daß Landwirte, die icon bor Monaten, bam. im borigen Landwirte, die schon vor Monaten, dzw. im vorigen Herbst künstliche Düngemittel, insbesondere Stickloff, bestellt haben, den Dünger nicht rechtzeitig erhalten und insolgedessen durch die sortdauernden Breiserhöhungen ganz erhebliche Mehrbeträge bezahlen müssen. Es ist daher sein Wunder, wenn sich in der Landwirtsschaft die Ansicht seizeht, daß die Düngemittelindustrie ihre Düngemittel absichtlich zurüchbält, um dann, wie es vorgesommen ist, höhere Preise, die die zu einer viermaligen Erhöhung gehen, zu erzielen. Die Düngemittelindustrie, insbesondere die Sticksofsindustrie, hat sich zwar gegen diese Vorwürse zu wehren gesucht, dei den Landwirtschaften damit aber seinen Glauben gesunden. Auch der Bersuch, die Haubtschaft gefunden. Auch der Bersuch, die Hauptschuld auf die schlechten Transportverhältnisse zu schieden, ist misstungen. Selbstverständlich haben die Transportverhältnisse sehr wirden und es die bei biel zu wünschen werden, das die nicht lungen. Selbsberhandlich haben die Transportverhältnisse sehr viel zu wünschen übrig gelassen, und es
soll ohne weiteres zugegeben werden, daß die nicht
rechtzeitige Belieserung mit Düngemitteln zum nicht
geringsten Teile auf die schlechten Berkehrsverhältnisse zurückzuschüchen ist. Immerhin aber ist das kein
Grund, diese Berhältnisse auszunußen und die seweiligen Preiserhöhungen rückvirken zu lassen. Niemand wird der Düngemittelindustrie die Berechtigung
absprechen, auch ihrerseits den seigenden Produktionskosten Rechnung zu tragen und ihre Preise zu erhöhen.
Es ist aber nicht einzusehen, daß, wenn im Januar
oder März die weitere Berteuerung der Erzeugung
erhöhte Breise sordert, daß dann auch automatisch
der bereits im Herbst v. Is. oder noch früher unter
billigeren Berhältnissen serben muß. So lange dies
geschieht, können die Berke sich nicht von dem Borwurf besreien, daß sie den Dänger zurückhalten, um
künstige hohe Breise mitzunehmen. Ein derartiges
Bersahren versiöht gegen die guten Sitten und läßt sich
heute nur deshalb durchführen, weil die Landwirtschaft
sich hinsichtlich des Kunstdüngers in einer schweren fich hinsichtlich des Kunstdungers in einer schweren Rotlage befindet.

Aus biefen Grunden, beren Berechtigung fich fein billig Denkenber verschließen kann, hat der Reichs-Landbund vom Reichsernahrungsminister ein Berbot gesordert, Presserhöhungen für Düngemittel keines falls rücwirten zu lassen. Bielmehr sollen die Düngemittel Sphoikate gehalten werden, bei seder Preiserhöhung die bereits vorher fest abgeschlossenen und nur noch nicht gelieferten Düngermengen in die Erhöhung nicht mit einzubeziehen, wie das ja auch beim Kaltschndilat bereits geschehen ist.

Der neue Reichsernährungs. minifter.

Der Reichspräsident hat den Reichstagsabgeordneten Anton fiehr zum Reichswinister für Ernährung und Landwirtschaft ernannt.
Der neue Reichsminister ist am 34. Dezember 1881 zu Vindenberg im Allgän geboren worden, war braktisch in der Landwirtschaft tätig und erhielt seine theoretische Mushidung auf der Landwirtschaftlichen Speischule in Musbildung auf der Landwirtschaftlichen Sochschule in Ausbildung auf der Landwirtschaftlichen Hochschaft Freising-Weihenstedhan und an der Technischen Hohle in Hänchen. Seit Oktober 1915 ist er Vorstand der bayerischen Landessettstelle in Mänchen, seit 1919 Prosesson an der Landwirtschaftlichen Hochschule in Freising-Weihenstehhan, die er früher als Schüler besucht hat. Er gehört dem Baherischen Lauernbund an. Neber die Richtlinien seiner künstigen Politik hat er sich noch nicht klar geäußert. Da Prosesson Fehr reiche draktische und kheoretische Kenntnisse in sein verantswortungsvolles Amt mitdringt, wird die Landwirtschaft von ihm erwarten, daß er alles daransetzt, sie don den Unsinnigkeiten der Getreideumlage zu befreien und damit eins der schwersten Broduktionskenmisse zus bamit eine ber fcwerften Brobuftionshemmniffe aus bem Bege gu raumen.

Roman. Berlag Des Bibliographifchen Inftitute in Leipzig

Meuefte Erideinungen:

Die Worte der Erlöfung Sin Roman ber Rari Bienenftein. Ochon gebunden

Uberraschungen Schwarzweihgeschichten von Schön gebunden

Aus lichtem Dunkel Ber Roman eines Blinden von Ernft Daun, Schon gebunden

Auf der Hohen Heide Bauerngeschlichten Westerwald von Brie Bhilippt, Schon gebunden

Musführliche Bergeichniffe mit Preisangaben toftenfret burch jebe Bud**бининининининининининининининининини**

Alle Bücher (bis zu den grössten Werken) liefert



Das Jadenfleid für den allgemeinen Bedarf. (Mr. 574.)



Die frifche Jugend, will eine ibret Befensart angehafte Meibung, Deltere Farben, flotte Madart, Schwung und Beweglichteit. Berfonlichfeit und Gewandung muffen einander ergangen, um ein harmonisches Ganges bervorzubringen. Reigende Jadenfleiber bat bie Dobe fur bie Jugend; 3. B. unfer Mobell 19572, Jabegriine Gabarbine mit fanbfarbener Stebperei, mor gu bem flotten Jacfenfleibe bermenbet, beffen lofe Blufenjade tief und lofe gegürtet mar. Die Borderteile werben bis gum Glürtel burch Wiener Mabte burchteilt, unter bem Gürtel ift ber leicht glodige Chog angefest. Glatter Muden, Reverefragen, besteppter Bagobenarmel. Dagu ein ichlanfer, oben wenig gereilter Rod, in ber norberen Mitte tiefgeichlitt. hiergu ift ber Favorit-Schnitt 19572 ber Internationalen Schnittmanufaftur, Dresben-92. 8, in 84, 88, 92, 96, 104 cm Oberweite gum Breife bon 7 DR. vorrätig.

Favorit. Schnitte bierfelbit erhaltlich bei: Räthi Ditterich - Kaufhaus am Graben - Flörsheim a. III.

Jüngere Leute für unsere Giesserei für dauernd gesucht.

> Keramag Keramische Werke, Akt.-Ges. Werk Flörsheim

Lacke und Oelfarben

in bemährter Friedensqualität, fachmannifch bergeftellt. Leinöl und Gugbobenöl, Kreibe la Qualitat, Bolus, Gips, famtliche Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Flörsheim am Main Telefon 99.

Intelligenter Junge als

für Laboratorium gesucht

Chemische Fabrik "Electro" G. m. b. H. Flörsbeim am Main

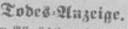
gefucht 1980

Raberes im Berlag

fowie Gips und Rreide, Leinol, Terpentinol, Siccatio, in befter Qualitat ju billigften Breifen.

Burthard Flesch :: Sauptstraße.

Inferieren bringt Gewinn



(チンサンサンサンサンサンサ)

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 7.30 Uhr, unfere innigitgeliebte, gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schweiter, Schwägerin und Tante, Frau

nach furzem, schweren Leiben, im Alter von 68 Jahren und wohlvorbereitet durch ben Empfang ber hl. Sterbe-jaframente zu sich in die Ewigfeit abzurusen. Dies zeigen ichmergerfüllt an

Die tieftrauernd hinterbliebenen:

Rarl Ranb u. Frau, Dina geb. Thon nebit Rinber Michael Bogel und Familie Jatob Thon und Familie R. Schulfheis u. Frau Ratharina geb. Thon nebit Rind

Störoheim, Maing, Frantfurt a. DR., 24. April

Die Beerdigung findet ftatt: Donnerstag nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Untermainstr. 30 aus. Das erste Geelenamt ist am gleichen Tage vorm. 7 Uhr.

(サンサンサンサンサンチンチ)

Belanntmachung

für Die Ginwohner von Florsheim und Bider.

Samstag, Den 29. April, abends 8 Uhr im Gaft treu gu haus "Bur Stadt Flor" (Frang Beilbacher, Bahnhof. ftrage) Florsheim a. Main

Des herrn Oberargt Dr. Guttmann vom Stabifranfenhaus, Wiesbaden über:

"Die Befämpfung der Gelchlechts-Krantheiten"

Die Ginmohner von Florsheim und Bider, Mannet und Frauen, namentlich bie mannliche und weibliche Jugend über 16 Jahren und beren Elfern werden um gablreichen Befuch gebeten.

Rreismohlfahrtsausichuf Biesbaben Gintritt frei! Cintritt frei !

die Tageszeitung ber

Bodenresormer und Siedler

mit 6 Beiblättern

Land- und Sausmitticaft - Gejundheitemarte — Frauenzeitung — Bugendmarte. Birtichojtemarte - Der Sonntag und tägl. Unterhaltungsbeilage mit guten Romanen. Monattich nur 12 Mart.

Berlin Gui 48 Bestellungen nimmt jebe Poftanftalt entgegen.

la Mabrifate neue u gelpielte in großer Answahl zu mäßig Preisen

Piano, Magazin h. Schütten

Riederlage: C. Bechitein, B tesbaden, Bilbelmitt. 16

Mener's

Ronverjations. Legiton J. vertauf. Raberes im Berlag.

Mullseplischer Wundpuder

ein ausgezeichnetes Heilmittelfür Bundlein ber Kinder. Strendofe 3.— Mt.

Upothete ju Florsheim.

ausschlag

Mitester, Plechten berichtenden meit iehr berichtenden meit iehr ben Schaum von Zuckeet's Patent-Medizinal-Seife abends eintroduen läht. Schaum erst moorgens abmalden und mit Zuckeolteren nachtreichen Gegenertes. Creme nachitreichen Geohartige Wirtung, von Zoulenben bestätigt. In allen Apotheten, Drogerien, Par-fameries u. Frieurgeschaften erhaltlich.

Bu höchken Tagespreifen ----

taufe ich Lumpen, Alteifen, Bapier, Flaiden und alle Meialle, fowie Salenfelle. Sole auf Bunich ftets ab.

Frik :: Florsheim Sauptftraße 55.

mit ber Diei

Humi

Mit

pon Se

Ungei

deinen

deichnet

einem fl

Opfer g

glauben

bisher &

halten 1

ben eine

gen zäh

der "Eb

Existena

nicht mi

ogg wir

allgemei

die dri

uberzeug

Higen

Botalis Heine 3

beirren :

Bir me

dum Tro

90dhalt

Mug

Dam Buftand

un bie imm bie Ear bis jede dong n माठक है। ampen

lid ber der ifel Beidsehe Mo thn ja Unfonn

do nod madite Te gaffend als die und Be tofrati

vie es beleibig fauerlie mit der bers a